

Artikel publiziert am: 26.11.10

Datum: 27.11.2010 - 00.57 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/chiemgau/piraten-papageien-1022956.html>

Piraten und Papageien

Er ist ein richtiger Held, einer, dem bei Gefahren immer etwas einfällt, der treue Gefährten hat und listige Einfälle, das ist Sindbad. Der mutige Seefahrer aus dem Orient sticht jetzt in Prien im kleinen Kursaal in See und erlebt wilde Abenteuer.



Von Abenteuer zu Abenteuer reist Sindbad, der Seefahrer. Foto Berger

Prien - Im Rahmen einer Vorpremiere von "Sindbad, der Seefahrer", die das Kleine Theater Prien dieser Tage gab, war ein junges Publikum schon einmal begeistert. Morgen, Samstag, um 16 Uhr und übermorgen, Sonntag, um 13.30 und um 15.30 Uhr nimmt der Seefahrer gerne wieder viele kleine und große Besucher mit auf seine Abenteuerreise zwischen Piraten und Papageien.

So richtig viel Mühe hat sich das Kleine Theater wieder mit der Inszenierung gegeben, wundervolle Bühnenbilder gezaubert und gemalt. Angeführt von Peter Tarkusch und Bühnenmalerin Gabi Pfündl, legte sich ein siebenköpfiges Team ins Zeug.

Wechselhaft wie die Reise mit vielen Überraschungen, guten wie schlechten, baut auch die Bühnenszenierung eine abenteuerliche Atmosphäre auf. Da der Vorhang deshalb öfters zugeht und der Charme und Sprachwitz der Reisebekanntschaft Lady Popcorn (Gabi Pfündl) "very british" ist, sollten die Kinder zumindest in der ersten Klasse sein.

Anknüpfend an eine Erzählung aus "1000 und einer Nacht" von Dirk Böttger wählt auch Sindbad (Johannes Winzek) den Erzählstil. Ist er doch bei seinem Freund und Auftraggeber Jussuf (in der Badewanne plantscht Juan Nosek) in Bagdad zu Gast.

Szenenwechsel. Vor neuem Bühnenbild sticht das Publikum zusammen mit Sindbad und seinem treuen Schiffsjungen Hasib (Matthias Stoib) in See. Jüngere und ältere Zuhörer sitzen nicht mehr wohl behütet in Bagdad bei einem Gläschen Tee, sondern erleben die beiden nunmehr Schiffbrüchigen auf hoher See. Warum es lebensrettend sein kann, wenn ein Papagei (Jasmin Braun) sprechen kann und warum nicht jede vermeintliche Flaschenpost, die man am Strand findet, kurz vor Weihnachten "frohe Botschaft" enthalten muss, wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Christian Wimmer nimmt man seine Rolle als Märtd auf jeden Fall ab. Kein Wunder, ist doch seine "Wohnung" mehr als beengt - und der Mietvertrag läuft schon 500 Jahre.

Für die Regie zeichnen Steffi Krahl und Thomas Scheck verantwortlich, die schönen Kostüme entwarf Magda Rechler und für die Maske sind Steffi Krahl und Angelika Tarkusch zuständig. Damit es mit der Beleuchtung, Ton und Technik klappt, passen Maximilian Geppert und Thomas Scheck auf. Und als unsichtbare Hilfe sitzt Resi Schäffer im Souffleusen-Kasten.

Noch Karten erhältlich

Karten für die Aufführungen an diesem Wochenende sind noch an der Tageskasse am Samstag und am Sonntag erhältlich.